

**Protokoll der Sitzung des Erziehungsrates der ESM KG/GS vom 25.01.05  
Genehmigt in dieser Form am 07.04.05**

Leitung der Sitzung: Frau Rendahl

Anwesend: lt. Liste

Protokoll: Frau Riegler

**1. Festlegung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde mit folgender Ergänzung genehmigt:

Zu 9.Verschiedenes: Planung des neuen Kindergartens

**2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung (25.11.04 Herr Skordas)**

Das Protokoll wurde mit folgenden Änderungen geändert:

zu TOP 2: Newsletter

Erst beim nächsten Treffen des Erziehungsrates wird das Protokoll genehmigt und kann dann schriftlich verteilt werden.

Zu TOP 5: Landschulheim

Frau Rendahl hat aus zeitlichen Gründen das Informationsmaterial noch nicht zur Verfügung gestellt, damit Fr. Bertolini, Herr Wolf und die Lehrer ein Infoblatt über das Landschulheim vorbereiten können.

Zu TOP 8.2: Umfrage Mensa/Kiosk

Der geänderte Text liegt Herrn Skordas zur Verbesserung im letzten Protokoll vor.

Zu TOP 8.3: Chor

Es ist ein Wunsch der Eltern einen Chor in der ESM einzurichten. Die Grundschule versucht ab nächstem Schuljahr einen Chor zu organisieren.

## **2.1 „Matters arising from the Minutes“**

- Protokoll: Der Protokollführer leitet das genehmigte Protokoll direkt an die EV weiter, damit es in die Homepage eingestellt werden kann.
- Lieferverkehr: Herr Watzka ist informiert und die Sicherheitsleute sind instruiert. Ein Sicherheitsbeamter soll Fahrzeugen während der Bring- und Holzeiten vorausgehen, um die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten. Die Durchfahrtsschilder sollen überprüft und evtl. geändert werden. Ein Brief wurde an die regelmäßigen Lieferanten geschrieben.
- Pausenaufsichten: Das Thema wurde bereits in der letzten Sitzung von den Eltern angesprochen und wird heute noch mal unter Punkt 3.1 berücksichtigt.
- Umfrage Mensa: Frau Rendahl hat das Thema mit Hr. Peryer besprochen. Hr. Peryer meint, der richtige Weg zur Qualitätssicherung des Essens sollte an den Mensa-Ausschuss gerichtet werden. Im Mensaausschuss sind die Schule und die Elternvereinigung vertreten und da können Entscheidungen getroffen werden.

## **3. Punkte der Schulleitung**

### **3.1 Information über Sicherheitsfragen**

#### **- Ballunfall im Pausenhof**

Es folgte ein ausführlicher Bericht von Frau Rendahl über einen Unfall mit einem Basketball am 14.12.04 im Pausenhof der GS.

Die Schulleitung hat den Fall ausführlich in einer Lehrerkonferenz behandelt. Generelle Regeln im Umgang mit harten und weichen Bällen wurden in den Klassen wiederholt:

- In manchen Bereichen des Pausenhofs ist das Fußballspielen verboten.
- Harte Bälle dürfen nur bei den Basketkörben benutzt werden und sollen nie mit dem Fuß geschossen werden.

Ein Health- and Safety-Komitee soll im Februar/ März die Sicherheit der Kinder im Pausenhof kontrollieren.

Die Krankenschwestern der ESM sollen eine Statistik führen über Unfälle auf dem Pausenhof und notieren, wann und wo sie passiert sind.

Die Lehrer sollen mitgebrachte Bälle überprüfen.

Wenn das Problem nicht in den Griff bekommen werden kann, könnten –Basketbälle im Pausenhof generell verboten werden.

Die Aufsichten sind in ausreichender Zahl (9) in jeder Pause vorhanden und wurden erneut genügend für derartige Fälle instruiert.

#### - **Begleitung der Schüler**

Die Schüler der 1. und 2. Klasse werden am Schulanfang 3 Wochen lang von ihren Lehrern zu den Schulausgängen begleitet, um richtiges Verhalten zu lernen. Den Schülern ist es verboten die Treppen hinunter zu laufen.

#### - **Bullying policy**

Bullying wird von der Schulleitung generell nicht toleriert. Frau Huart schlägt eine schriftliche Richtlinie für die Eltern und Lehrer vor, um Klarheit in den Vorgehensweisen für alle Beteiligten zu schaffen. Frau Huart verteilt einen Fragebogen der Europäischen Schule in Culham, den sich Frau Rendahl und die Mitglieder des ER anschauen sollen. Frau Rendahl möchte in die kommende interne Schulordnung das Thema Bullying einarbeiten.

### **3.2 Schülerkonferenzen in der GS**

Frau Rendahl berichtet positiv über die Schülerkonferenzen in der 5. Klasse. Im ersten Semester treffen sich die 5. Klassen mit ihren Schüler-Vertretern und Stellvertretern, im 2. Semester kommen dann auch die 4. Klassen hinzu. Die Schülerkonferenzen finden 2 bis 3 mal pro Semester statt.

### **3.3 Landschulheim und Schwimmen in der ESM**

#### - **Landschulheim**

Frau Rendahl hatte keine Zeit die Informationen an die Arbeitsgruppe Landschulheim weiterzuleiten. Frau Rendahl möchte in einem Folgebrief, der in 3 Sprachen erscheinen soll, früher als bisher Informationen zum Landschulheim herausgeben.

Ab nächstem Schuljahr soll die Broschüre aber bereitstehen.

Ab Januar soll hierzu eine Kommunikationsassistentin der Schulleitung helfen, Informationen an die Eltern weiter zu geben.

Frau Huart unterstreicht die Besorgnis der Eltern, dass die Landschulheime sehr weit weg sind und in Zeckengebieten liegen. Es wird versucht Landschulheime, die nicht weit entfernt sind, zu nutzen. Eine Klasse soll nicht in 2 aufeinander folgenden Jahren zum gleichen weit entfernten Ziel fahren. Das Problem mit den Zeckengebieten kann nicht gelöst werden, weil Zecken zu weit verbreitet sind.

#### - **Schwimmen in der ESM**

Es gibt keinen „Schwimmkurs“ in der Schule. Durch den Eurosportunterricht in der 4.Klasse wird allerdings gewährleistet, dass alle Kinder unter Beaufsichtigung einer Schwimmlehrerin schwimmen lernen können. Es wird empfohlen, dass Kinder z.B. den Schwimmkurs, der von der Elternvereinigung organisiert wird, besuchen.

### **3.4 Aufnahmepolitik in der ESM und Stellen für das Schuljahr 2005/2006**

#### - **Aufnahmepolitik in der ESM für das Schuljahr 2005/2006**

Es gilt weiter einen Aufnahmestopp für externe Schüler, weil eine weitere Steigerung von Schülerzahlen vom Patentamt erwartet wird. Es werden keine Wartelisten geführt.

Es werden aber Ausnahmen z. B. bei Geschwisterkindern gemacht.

In Sprachabteilungen mit wenigen Schülern sollen die Klassen mindestens 8 Schüler betragen. Für solche Klassen gibt es ein Interessemeldungsformular.

#### - **Stellen 2005/2006**

Um die abgeordneten Stellen der 2 Erzieherinnen im KG zu erhalten bzw. wieder zu besetzen, wird die Schulleitung weiter Druck auf die deutsche Delegation ausüben.

In der GS gibt es im nächsten Schuljahr 2 neue abgeordnete Stellen für die deutsche Sektion.

#### **4. Schulphotos – Diskussion**

Die Diskussion soll bei der nächsten Sitzung am 1. März geführt werden.

#### **5. Weihnachtsfeiern in der GS und im KG 2004 – Feedback**

Wegen fortschreitender Zeit wurde nicht darüber berichtet.

#### **6. „Learning support“ und „Special educational needs“ in der ESM**

Die englische Elternvertreterin, Frau Huart, fragt, ob die Lehrer die diesen Unterricht erteilen, speziell ausgebildet sind, weil es gerade für Kinder, die „Special educational needs“ in Anspruch nehmen, von besonderer Bedeutung ist. Frau Rendahl kann dies nicht in allen Fällen bestätigen. Für dieses Halbjahr ist eine temporäre Lösung gefunden worden für die englische Abteilung, nachdem die SEN-Lehrerin zurück nach Australien gegangen ist.

#### **7. Punkte der Lehrer**

#### **8. Punkte der Eltern**

##### **8.1 Morning registers**

Das Problem, dass die Klassenlehrerin in der 1. Stunde des Schultags keine Anwesenheitsliste führen können, tritt in der 5.Klasse auf, wenn die Schüler in der ersten Schulstunde „second language“ bei einem anderen Lehrer haben. Die Lehrer der 1. Unterrichtsstunde werden generell gebeten eine Anwesenheitsliste zu führen.

##### **8.2 Drug education for the years 4 and 5 – Suchtprävention**

Wird in der nächsten Sitzung behandelt.

### **8.3 Yearly rotation of teachers**

Die englische Elternvertreterin möchte für die Schüler der englischen Sprachabteilung einen jährlichen Wechsel der Klassenlehrer. Frau Huart berichtet über eine Umfrage, die in der englischen Sprachabteilung durchgeführt wurde, in welcher die Mehrheit der abgegebenen Stimmen einen jährlichen Wechsel befürworteten. Frau Rendahl sieht keine Möglichkeit das bisherige Rotationssystem zu ändern und so eine Regel fest einzuführen. Für jedes Jahr muss die Schulleitung die Organisation festlegen, die für alle Klassen die Beste ist. Frau Rendahl möchte aber vermeiden, dass eine Klasse in der Englischen Abteilung einen Lehrer länger als 2 Jahre behält, dabei müssen aber mehrere Kriterien berücksichtigt werden. Es gibt auch Vorteile, wenn ein Lehrer eine Klasse mehr als ein Jahr unterrichtet.

### **8.4 Hausaufgaben**

Es gibt schriftliche Richtlinien für die Hausaufgaben, die in der ersten Klasse verteilt werden. Die Vertreter im Erziehungsrat haben nochmals die Richtlinien in verschiedenen Sprachen erhalten, um sie an die Eltern zu verteilen.

### **8.5 Tsunami**

In der ersten Unterrichtsstunde nach den Ferien und im KG wurde das Thema behandelt. Es soll ein Projekt der HS gemeinsam mit der GS stattfinden.

## **9. Verschiedenes**

Planung des neuen Kindergartens:  
Es wurde berichtet, dass das Geländer eines geplanten Luftraumes (Galerie) nicht hoch genug sei. Frau Rendahl sagt, dass Frau Melessaccio als Vertreterin des Kindergartens bei den Planungseinsichten dabei ist und ein Augenmerk darauf werfen soll.

## **10. Termin der nächsten Sitzung gemeinsam mit der höheren Schule:**

**Dienstag, den 1. März 2005 um 16 Uhr**